

§ 2 AugOptMstrV 2026 — Begriffsbestimmungen

Augenoptikermeisterverordnung

Stand: 01.07.2026 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

Im Sinne dieser Verordnung ist

1. eine augenoptische Anamnese das systematische Erfragen der für die Leistungserbringung im Augenoptiker-Handwerk relevanten Informationen, insbesondere für
 - a) eine Refraktionsbestimmung,
 - b) eine Korrektionsbestimmung,
 - c) eine optometrische Untersuchung oder
 - d) eine Versorgung mit Sehhilfen,
2. ein Eingangstest ein orientierender Test zur Prüfung visueller und okulärer Funktionen, insbesondere der Motilitätstest, der Cover-Uncover-Test, die Messung des Konvergenznahpunktes sowie der Pupillenreaktionstest,
3. eine Refraktionsbestimmung die Grundlage für die Beurteilung der Sehleistung, bestehend aus
 - a) der objektiven Refraktionsbestimmung,
 - b) der subjektiven Refraktionsbestimmung,
 - c) dem monokularen Feinabgleich unter binokularen Bedingungen,
 - d) der Prüfung auf Refraktionsgleichgewicht,
 - e) der Bestimmung des Visus mit der ermittelten refraktiven Korrektion,
 - f) der Bestimmung des Nahzusatzes sowie
 - g) dem Ableiten der Korrektionswerte für eine Sehhilfenverordnung,
4. ein Kostenträger eine natürliche oder juristische Person, welche die Kosten für die Leistungen der Augenoptikerin oder des Augenoptikers übernimmt.

Zitiervorschlag: § 2 AugOptMstrV 2026

Quelle: Bundesamt für Justiz, abgerufen 02.07.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Bundesgesetzblatt

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/AugOptMstrV%202026/2>